

## **Arbeitsschwerpunkte des Netzwerks Frauengesundheit Berlin - Jahresrückblick 2007**

Das Netzwerk Frauengesundheit hat 54 Mitgliedsfrauen. Im Jahr 2007 gab es eine Neuaufnahme (FAM e.V. - Frauen-Alkohol-Medikamente). Das Netzwerk-Plenum ist im Jahr 2007 achtmal zusammengekommen. Zwischen den Plena haben die Sprecherinnen gemeinsam mit der Geschäftsstelle etwa einmal monatlich getagt. Zu Schwerpunktthemen der Netzwerk-Arbeit wurden drei Veranstaltungen im Berliner Abgeordnetenhaus durchgeführt (s. u. – AK Gesundheitspolitik)

### 1. Themen der Netzwerk-Sitzungen im Überblick

#### **17.01.2007**

- Rück- und Ausblick 2006/2007; Wahl von 5 Sprecherinnen für ca. zwei Jahre

für 2007 geplante Themenschwerpunkte:	Umgesetzt:
a) Neugestaltung der Webseite und b) Einrichtung eines internen Bereichs zur besseren Nutzung der Vernetzungspotentiale für die Netzwerk-Mitglieder	a)
Durchführung der geplanten 4 Fachgespräche zu Schwerpunktthemen der Netzwerkarbeit (Mammographiescreening / März '07; Familienpolitik / Juni '07; Gewalt an Frauen und Mädchen mit Behinderung / September '07; Migration und Gesundheit / November '07)	3 von 4
Kontaktpflege zu politisch Verantwortlichen	ja
Gründung einer AG zur Medikamentenabhängigkeit von Frauen	-
Diskussion des von der Abteilung Frauenpolitik in 2007 zu erarbeitenden Entwurfs eines Gleichstellungspolitischen Rahmenprogramms im Netzwerk	ja

- Bericht von K. Bergdoll über die **AKF-Tagung "Sex 2006"** im November '06 in Bonn: Die AKF-Forderungen an das BMG, das BMFSFJ und die Behindertenbeauftragte der Bundesrepublik sind u. a. gerichtet gegen die Medikalisierung von Schwangerschaft und Geburt, auf eine Verbesserung des Schutzes der Intimsphäre älterer, pflegebedürftiger bzw. behinderter Frauen insbesondere vor sexuellen Übergriffen und auf einen verbesserten Zugang zu Elternassistenz für Familien mit behinderten Eltern (s. auch [www.akf-info.de](http://www.akf-info.de)).

#### **28.02.2007**

- Vorstellung der Arbeit des an der Charite angesiedelten **Zentrums für Geschlechterforschung in der Medizin (GIM)**
- Planung für 2007 von drei Terminen einer Veranstaltungsreihe des Netzwerks im Abgeordnetenhaus: Juni: Sexual- und Familienpolitik, September: Frauen und Mädchen mit Behinderung, November: Situation von Migrantinnen
- Information zu Bestrebungen des Netzwerkes, über Senator Harald Wolf einen Zugang zur Mitarbeit am Masterplan Gesundheitsregion Berlin-Brandenburg in den Handlungsfeldern 2 (Aus- und Fortbildung), 8 (Modernisierung und Optimierung der Gesundheitsversorgung) und 9 (Prävention und Gesundheitsförderung) zu erzielen

#### **18.04.2007**

- Vorstellung des Konzepts für ein **Gleichstellungspolitisches Rahmenprogramm des Landes Berlin (GPR)** für die Jahre 2008 bis 2011 mit einem Schwerpunkt Gesundheitspolitik; Diskussion der vom Netzwerk angestrebten Ziele und Maßnahmen

- Information über das Treffen des Nationalen Netzwerks Frauengesundheit (Schwerpunkte: HPV-Impfung; Bremer Broschüre zum Screening; Forderung von Wechseljahresbroschüren für spezielle Zielgruppen wie Migrantinnen; Problem Pharmasponsoring im Selbsthilfebereich)

### **30.05.2007**

- Vertiefte Diskussion des Netzwerks über frauengesundheitspolitische Forderungen und Zielsetzungen im GPR für 2008 bis 2011, u. a. mit Vertreterinnen der Senatsverwaltung für Gesundheit
- Grobübersicht über die Ergebnisse der Befragung der Netzwerk-Mitglieder zu vorhandenen Ressourcen, Vernetzungspotenzialen und Aktivitäten mit dem Ergebnis, dass sich ca. die Hälfte der Mitgliedsfrauen aktiv ins Netzwerk einbringen

### **04.07.2007**

- In Gesprächen der Sprecherinnen des Netzwerks mit der Senatorin für Gesundheit und der Staatssekretärin für Frauen zeigten sich beide Politikerinnen grundsätzlich interessiert an der Netzwerkarbeit und bereit zur Unterstützung von Anliegen des Netzwerks.
- Die vorläufig endgültige Version der Webseite des Netzwerks wurde vorgestellt und konnte im Juli '07 freigeschaltet werden.
- Die erste Veranstaltung der Reihe "Berlin –gesunde Stadt der Frauen" im Abgeordnetenhaus zu Sexual- und Familienpolitik war ein Erfolg. Offen bleibt, wie die erhobenen Forderungen in die Arbeit der Abgeordneten einfließen.

### **29.08.2007**

- Vortrag und Diskussion zum Thema Pharmasponsoring an Forschungs- und Gesundheitsprojekte, Selbsthilfegruppen (Frau Kemper); Diskussion zur Herstellung von Transparenz; ethische Relevanz des Themas
- Landesgesundheitskonferenz: Als zweites Gesundheitsziel wurde die betriebliche Gesundheitsförderung vorgeschlagen, dessen Bearbeitung ausdrücklich geschlechtsspezifisch erfolgen soll

### **10.10.2007**

- Vorstellung der Arbeit der Lesbenberatung mit einem Schwerpunkt auf die Erzielung der Barrierefreiheit der Projekträume (Frau Hiller)
- Vorstellung der Arbeit des Gemeindedolmetschdiensts Berlin
- Information: Das Netzwerk verfügt nun über ein Plakat zur Selbstdarstellung (Größe DIN A 1), das z.B. bei Veranstaltungen eingesetzt werden kann.
- Rückblick auf die gut besuchte 2. Veranstaltung im Abgeordnetenhaus - Gesundheit von Frauen und Mädchen mit Behinderung aus salutogenetischer Sicht mit den Schwerpunkten: Notwendigkeit von Tertiärprävention; Barrierefreie Zugänge zu Gesundheitseinrichtungen; stärkere Integration der Auswirkungen von Behinderungen

### **05.12.2007**

- Vom Feministischen Frauengesundheitszentrum e.V. erfolgte eine ausführliche Information mit anschließender Diskussion über die von den Krankenkassen für Mädchen zwischen 12 und 17 Jahren finanzierte HPV-Impfung.
- Vorstellung der Arbeit des Behandlungszentrums für Folteropfer einschließlich des seit 01.10.07 finanzierten betreuten Einzelwohnens, insbesondere für Migrantinnen mit ungeklärtem Aufenthaltsstatus

- 2. Schwerpunkte der Arbeitskreise 2007

#### AK Gesundheit – Gewalt

- Fachliche Begleitung der Arbeit der AG Frauen und Psychiatrie beim Psychiatriebeauftragten der Senatsverwaltung für Gesundheit; Beteiligung und Grußwort am abschließenden Fachtag;
- Arbeit an einem Informations- und Fortbildungsangebot für Hebammen und Ärzte zu Auswirkungen von Gewalt an Frauen auf Schwangerschaft, Geburt und die nachgeburtliche Phase (in Kooperation mit dem Berliner Hebammenverband und der BÄK);
- Fachliche Beteiligung und Grußwort zum Fachtag "Psychisch kranke gewaltbetroffene Frauen – Probleme in der Versorgung und Wege zur Lösung"
- Anlässlich des Aktionstags gegen Gewalt gegen Frauen am 25.11. wurde gemeinsam mit AI eine Aktion durchgeführt.

#### AK Brustkrebs

- Besuch des Brustzentrums der Charite und Erörterung von Fragen der Versorgung von Frauen (u. a. im Palliativbereich) und von Kooperationsmöglichkeiten
- Vorbereitung der Veranstaltung

#### AK reproduktive Gesundheit

- Durchführung einer Fachveranstaltung zu Sexual- und Familienpolitik (Zugang / Verfügbarkeit von Verhütungsmitteln; Beratung im Kontext von Pränataldiagnostik; ambulante Versorgung von Frauen mit prä- und postnatalen psychischen Störungen; Elternassistenz)

#### AK Migration und Gesundheit

- Öffentlichkeitsarbeit für die Weiterführung der Medikamentensammlung für Bedürftige
- Arbeit zur Situation von Gesundheitsfachkräften mit Migrationshintergrund, zur Datenlage für die Gesundheitsberichterstattung und zum Thema Gewalt; Forderungen an die Politik und die des Bundes – u. a. auf der Veranstaltung "Migration und Frauengesundheit im Berliner Abgeordnetenhaus und auf dem Kongress Armut und Gesundheit

#### AK Gesundheitspolitik

- Planung, Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltungsreihe "**Berlin - gesunde Stadt der Frauen**" mit 3 thematischen Veranstaltungen in Kooperation mit den fachlich dazu arbeitenden Netzwerk-Arbeitsgruppen und mit den einzelnen Fraktionen des Berliner Abgeordnetenhauses als Mitveranstalter
- Unterbreitung konkreter personeller und inhaltlicher Vorschläge zur Ausgestaltung des Masterplans "Gesundheitsregion Berlin-Brandenburg", die jedoch seitens der mit der Entwicklung des Masterplans Beauftragten nicht aufgegriffen wurden

### 3. Übergreifende Schwerpunkte und Aktionen

- Neugestaltung der Website des Netzwerks – [www.frauengesundheit-berlin.de](http://www.frauengesundheit-berlin.de)
- Durchführung von Fachveranstaltungen zu den Problembereichen reproduktive Gesundheit von Frauen; gesundheitliche Lage von Migrantinnen; gesundheitliche Situation von Frauen und Mädchen mit Behinderungen.
- Maßgebliche Beteiligung der Arbeitsgruppen und des Plenums an der Ausarbeitung des Gesundheitsschwerpunkts für ein Gleichstellungspolitisches Rahmenprogramm
- Vorbereitung und Durchführung von Bausteinen beim Kongress "Armut und Gesundheit" sowie eines Informationsstandes des Netzwerks
- Teilnahme an der Presseinformationskampagne zur HPV- Impfung des BV der Frauengesundheitszentren